

Adressänderungen

Adam Monika 19 Haddon Grove, Sale, GB - Manchester M33 7TT
Bergamini Ariel Bergstr. 19, 8200 Schaffhausen
Camenzind Reto Viktoriarain 3, 3013 Bern
Gradstein S. Rob. Syst.-Geobot. Institut, Untere Karspüle 2,
D-37073 Göttingen
Held Thomas Hochstr. 91, 8044 Zürich
Hofmann Heike Unterer Quai 14, 2503 Biel
Meier Markus Josefstr. 102, 8005 Zürich
Senn Hans-Peter Unterm Schloss 3, 9496 Balzers
Vittoz Pascal Mont 8, 1023 Crissier
Zimmermann Erich Goltern, 4578 Bibern

Todesfälle Willy Hirzel, Zollikon
Josef Poelt, Graz

Austritte/Streichungen:

Y. Dorta, Zofingen; N. Dussex, Wünnewil; C. Farron, Basel; S. Furrer, Effretikon;
R. Herter, Bern; A. Papert, Genève.

Änderungen bei den Tauschpartnern:

Nowellia bryologica: De Zuttere, Philippe, 28, rue des Ecoles, B-5670 Vierves
s/Viroin

Limprichtia (bisher *Bryol. Rundbriefe*): Frahm, Jan-Peter, Botanisches Institut,
Meckenheimer Allee 170, D-53115 Bonn

Boletin de la Sociedad Espanola de Briologia: c/o Isabel Alvaro, Dep. Biologia
Vegetal, Fac. de Biologia, Universidad de Barcelona,
Av. Diagonal 645, E-08028 Barcelona

Notiziario (Società Lichenologica Italiana): Biblioteca, Dipart. di Biologia vegetale,
Viale P.A. Mattioli 25, I-10125 Torino

MITGLIEDERBEITRÄGE 1996

In diesem Heft liegt wieder ein Einzahlungsschein zur Begleichung des - trotz weiter steigender Teuerung - gleich gebliebenen Mitgliederbeitrages (CHF 20.-).

STUDIENWOCHE IN CHAMPEX 21. - 25. 8. 1996

Die Studienwoche wird unter Leitung von Philippe Clerc und Patricia Geissler in der Region Champex (VS) durchgeführt. Im Centre Alpien de Phytogéographie und Alpengarten der Fondation Aubert, 1938 Champex, können wir abends auch mikroskopieren. Champex liegt am Nordostrand des Mont Blanc-Massives südlich Martigny.

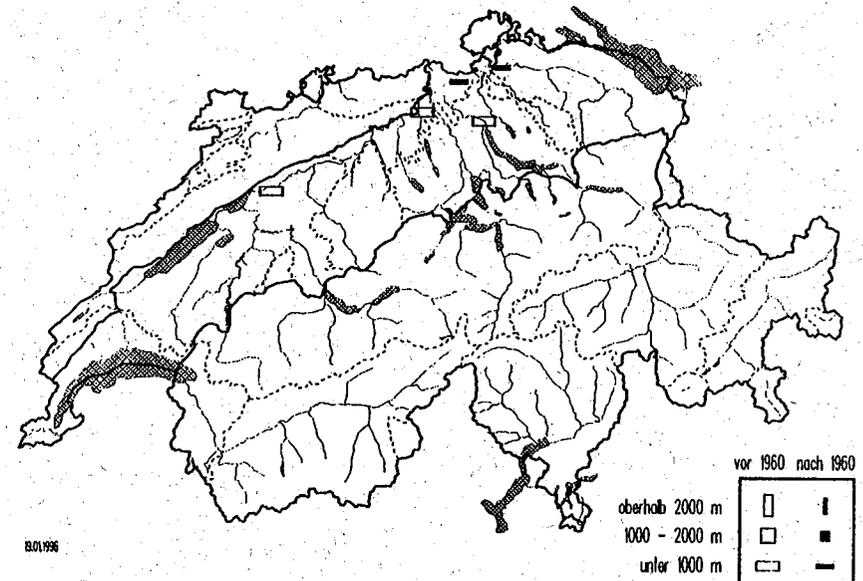
Exkursionsziele: Val d'Arpette, Combe d'Orny, Catogne, Tourbière de Champex, Val Ferret; bei schlechtem Wetter können wir auch die Felsheiden um Martigny besuchen. Interessierte verwenden bitte den entsprechenden Anmeldetalon (bis 31. März 1996).

Allgemeiner Teil

RICCIOCARPOS NATANS UND RICCIA RHENANA AN DER THUR

Anlässlich einer Vorexkursion für einen von der „Arbeitsgemeinschaft Moos“ organisierten Kurs über die Moose der Auen und Fließgewässer, der am 25. April 1996 stattfinden wird, besuchten Niklaus Müller und ich im Januar die Thuraue unterhalb Andelfingen. Dies bot die Gelegenheit, endlich einmal nach den Wasserlebermoosen *Ricciocarpos natans* und *Riccia rhenana* zu suchen, welche Huldreich Albrecht hier 1968 in drei Altwassertümpeln gefunden hatte (Albrecht 1968). Dank der guten Beschreibung von Albrecht waren die drei Tümpel rasch gefunden. Der erste ist schon stark verlandet und mit Schilf zugewachsen, der zweite teilweise, doch fand sich am Rand eine offene Wasserfläche in der wir, neben *Lemna minor* und *L. trisulca*, bald schon einige Pflänzchen von *Ricciocarpos* fanden. Vermutlich wären diese im Sommer wesentlich zahlreicher. Der dritte Tümpel schliesslich war voll von *Riccia rhenana*, *Ricciocarpos* fanden wir hingegen keine. *Riccia rhenana* ist nicht einfach von der häufigeren *Riccia fluitans* zu unterscheiden, doch Merkmale wie grosse Zellen und rechtwinklige Verzweigung sprechen für diese Art (vgl. Müller, 1951-58). Das sicherste Merkmal ist der doppelte Chromosomensatz mit $n = 16$ Chromosomen, was hier nicht nachgeprüft werden konnte, doch hat Albrecht seinerzeit Material von dieser Stelle durch Frau Dr. Jovet-Ast nachprüfen lassen.

Ricciocarpos natans



Die beiden Arten sind äusserst interessant, denn sie weisen die für Moose seltene freischwimmende bzw. im Wasser treibende Lebensweise auf. Sie können aber auch Landformen bilden, die sich von den Schwimmformen deutlich unterscheiden. Von beiden Arten sind nur ganz wenige Fundorte in der Schweiz bekannt, sie sind in der Roten Liste als selten (R) aufgeführt. In der NISM-Datenbank sind es von *Ricciocarpos* fünf Fundorte (vgl. Verbreitungskarte), davon nur zwei nach 1960 festgestellte (der hier beschriebene sowie ein Fund im Aargau von Beat Wild 1985). Von den drei älteren Funden stammen zwei aus Teichen in einem Privatgarten in Biel bzw. aus dem (alten) Botanischen Garten Zürich, wo sie vermutlich ausgesetzt worden sind und der dritte aus dem Rohrschachen bei Aarau. Albrecht erwähnt noch alte Literaturangaben aus dem Rhonetal und vom Lac de Taillères, letzteren zweifelt er aber aufgrund der Höhenlage von über 1000 m ü.M. an. *Riccia rhenana* ist sonst nur aus dem Aargauer Reusstal bekannt (leg. E. Kessler 1986).

Die Thuraunen sind in letzter Zeit öfters im Gespräch, denn es ist geplant, einen Teil dieser Auenwälder von nationaler Bedeutung zu revitalisieren, d.h. gewisse Altwasserläufe zu öffnen und dem Fluss wieder mehr Raum zu lassen (vgl. „Tages-Anzeiger“ vom 11. Dez. 1995, S. 19 sowie „Natur und Mensch“ Nr. 6, 1995). Im Hinblick auf diese Massnahmen ist es wichtig zu wissen, wo genau diese seltenen Moose vorkommen und geeignete Massnahmen zu deren Schutz vorzuschlagen. Die „Arbeitsgemeinschaft Moos“ wird in Kürze in dieser Richtung aktiv werden.

Literatur

- Albrecht-Rohner, H., 1968/69: *Ricciocarpos natans* (L.) Corda; Neu für den Kt. Zürich, die Nordost-Schweiz. Rev. Bryol. et Lichenol. 36/3-4: 501 - 504.
 Müller, K., 1951-58: Die Lebermoose Europas. - In: Dr. L. Rabenhorst's Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, 3. Aufl., Bd.6. - Leipzig.

Norbert Schnyder
 Tödistr. 20
 8645 Jona

BRYOLOGISCHE ERINNERUNGEN AN HALLAU

Die nun schon seit längerer Zeit auf meinem Schreibtisch liegenden Briefe mit den Fundlisten von Renate Lübenau, Eva Maier und Hans Hürlimann erinnern mich in regelmässigen Abständen an die Jahresversammlung der SVBL vom Mai des letzten Jahres. - Hier sind unsere Listen der im Umkreis von Hallau gefundenen Moose.

Die folgenden Arten wurden vom alten Rebberg Schellenweg notiert (675.4/283.4):

- cf. *Amblystegium subtile* (Hedw.) Schimp.
- Barbula unguiculata* Hedw.
- Brachythecium cf. rutabulum* (Hedw.) Schimp.
- Brachythecium cf. salebrosum* (Web. & Mohr) Schimp.
- Brachythecium velutinum* (Hedw.) Schimp.
- Bryum klinggraeffii* Schimp.
- Dicranoweisia cirrata* (Hedw.) Milde
- Frullania dilatata* (L.) Dum.
- Hypnum cupressiforme* Hedw.
- Hypnum cf. vaucheri* Lesq.
- Leskea polycarpa* Hedw.
- Leucodon sciuroides* (Hedw.) Schwaegr.
- Orthotrichum affine* Brid.
- Orthotrichum diaphanum* Brid.
- Orthotrichum lyellii* Hook. & Tayl.
- Orthotrichum obtusifolium* Brid.
- Orthotrichum pumilum* Sw.
- Orthotrichum speciosum* Nees
- Orthotrichum striatum* Hedw.
- Phascum cuspidatum* Hedw.
- Pylaisia polyantha* (Hedw.) Schimp.
- Tortula papillosa* Wils.
- Tortula ruralis* (Hedw.) Gaertn., Meyer & Scher
- Ulota cf. crispa* (Hedw.) Brid.

Im Wald oberhalb vom Talhof gefunden (683.60/285.05):

- Anomodon attenuatus* (Hedw.) Hüb.
- Anomodon longifolius* (Brid.) Hartm.
- Frullania dilatata* (L.) Dum.
- Homalia trichomanoides* (Hedw.) B.S.G.
- Metzgeria temperata* Kuwah.
- Orthotrichum pallens* Brid.
- Porella platyphylla* (L.) Pfeiff.
- Tortula mucronifolia* Schwaegr.
- Ulota cf. calvescens* Wils.

Vom Wald südlich vom Rossberghof angegeben (680.9/279.2):

- Frullania dilatata* (L.) Dum.
- Metzgeria furcata* (L.) Dum.
- Radula complanata* (L.) Dum. *complanata*
- Ulota bruchii* Hornsch. (= *Ulota crispa* (Hedw.) Brid. var. *norvegica* (Grönv.) Smith)

Silvia Stofer
 Albisstr. 88
 8038 Zürich